

PRESSEINFORMATION

Gutachterliche Stellungnahme bewertet umstrittene Medikamenten-Wechselwirkung – und bestätigt erneut die Praxisrelevanz der i:fox[®]-Sicherheitsdaten

Martinsried/ München, 11. Mai 2009 – Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) hat eine bis dato strittige Wechselwirkung gutachterlich neu bewertet. Das Ergebnis: Die theoretisch mögliche Interaktion zwischen dem Betablocker Metoprolol und dem H₂-Rezeptorantagonisten Ranitidin ist **klinisch nicht relevant**. Metoprolol ist ein häufig zur Blutdrucksenkung verschriebener Wirkstoff, Ranitidin wird z. B. bei Sodbrennen eingesetzt und ist in niedriger Dosierung nicht rezeptpflichtig.

Berichte verunsicherten Patienten zu unrecht

In den Publikumsmedien gelangte diese Interaktion durch eine offensichtlich „überdramatisierende“ Darstellung zu großer Aufmerksamkeit und führte u. a. zur Verunsicherung von zahlreichen Patientinnen und Patienten. Am 6. Mai 2009 stellte nun die AMK ihre gutachterliche Stellungnahme zur Frage vor, ob die Interaktion zwischen oral verabreichtem Ranitidin (75 mg) und Metoprolol 100 mg per os klinisch relevant ist. Nach Bewertung der verfügbaren Literatur und Daten ist sie es nicht.

Umfassende Literaturrecherche bestätigt i:fox[®]-Risikobewertung

Die aktuelle Bewertung der AMK bestätigt an einem konkreten Beispiel die verlässliche und praxisrelevante Datenqualität des digitalen Arzneimittel-Therapie-Sicherheitscheck i:fox[®] der ifap GmbH. Der heutige Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis wird in i:fox[®] auch in diesem Fall exakt abgebildet: Die Interaktion zwischen Metoprolol und Ranitidin wird als „unbedeutend“ geführt und die Notwendigkeit einer klinischen Intervention als „nicht erforderlich“ bewertet (vgl. Abbildung). Um Ärzte

zur Thematik dennoch verlässlich zu informieren, weist die Software mittels gelbem „Safety Icon“ auf die hinterlegten, umfangreichen medizinisch-wissenschaftlichen Daten hin.

Dr. Christian Bruer, Marketingleiter der ifap, sieht den Anspruch der ifap als Vorreiter in Sachen Arzneimittel-Therapie-Sicherheit bestätigt: „Unsere i:fox[®]-Sicherheitsdaten wurden hier von kompetenter Stelle bestätigt. Der Aufwand, medizinisch-wissenschaftliche Daten konsequent durch eine eigene qualifizierte Redaktion zu pflegen, kommt Ärzten im Praxisalltag so direkt zu Gute.“



Schweregrad	Arzneimittel	Arzneimittel	Wirkstoffgruppen
unbedeutend	Metoprolol 100	Ranitidin 75	Beta-Blocker/Ranitidin

Kurzprofil ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH:

Die ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH, ein Tochterunternehmen der CompuGROUP Holding AG, ist einer der führenden Anbieter von Arzneimittel- und Therapiedatenbanken in Deutschland. Mit intelligenten Arzneimittelinformationssystemen stellt das Unternehmen jedem Interessierten und allen im Gesundheitssystem Beteiligten vollständige, verständliche, aktuelle und verlässliche Arzneimittel- und Therapieinformationen zur Verfügung. Über 80.000 niedergelassene Ärzte und ca. 900 Kliniken in Deutschland vertrauen auf die Informationen von ifap.

Pressekontakt:

ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH
Dr. Christian Bruer
Einsteinstraße 39 a
82152 Martinsried/ München
Tel: 089 /89744-420
bruer@ifap.de